

## Konjunkturpaket II

Das Projekt ist Teil des Konjunkturpakets II des Bundes, das in Rheinland-Pfalz mit dem Sonderprogramm „Für unser Land Arbeitsplätze sichern - Unternehmen unterstützen - nachhaltig investieren“ umgesetzt wird.

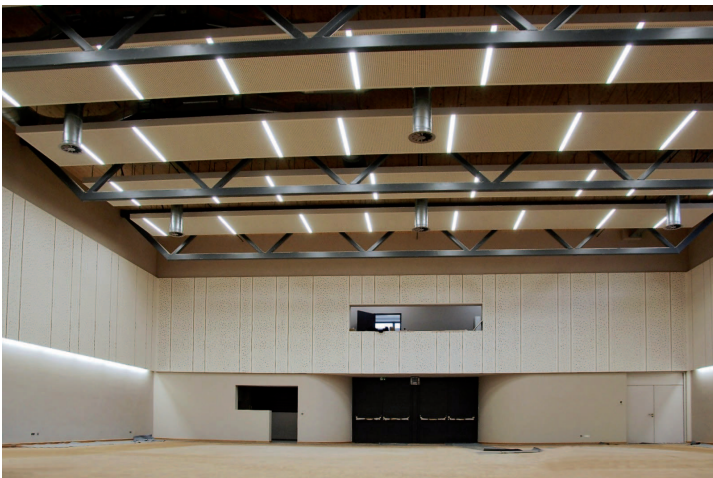
## Städtebau

Der Campus Birkenfeld ist durch eine klare städtebauliche Struktur gekennzeichnet. Das zentrale Empfangsgebäude definiert die Mitte zur Fachhochschule und den Eingang zu den Hochschulgebäuden. Der Zugang von Norden ist durch eine anspruchsvolle Freiraumgestaltung charakterisiert. Die konsequente, räumliche Ordnung schafft eine klare robuste Struktur, die die Orientierung und Nutzung vereinfacht.

Das neue Kommunikationszentrum fügt sich in die vorhandene Struktur ein und bildet den Ausgangspunkt einer südlichen Erweiterung des Campusgeländes. Der Neubau ist einerseits Teil der zentralen Eingangsachse des Campusgeländes, andererseits ein Teil der frei angeordneten Baukörper im Umfeld des Campus. Das neue Gebäude liegt städtebaulich am Schnittpunkt beider Strukturen.

## Gebäudekonzept

Das neue Kommunikationszentrum besteht aus einem kompakten, energieoptimierten Gebäudekörper. Der Niveausprung des natürlichen Geländes von 2,80 Meter wird durch das zweigeschossige Gebäude aufgenommen.



## Architektur

Das Gebäude ist in Massivbauweise erstellt. Die aussteifenden Tragstrukturen sind aus Stahlbeton, die ausfachenden Teile aus Mauerwerk.

Die Auswahl der Materialien und Konstruktionen folgte den Leitlinien des ökologischen und nachhaltigen Bauens. Hierbei galt das Augenmerk der Verwendung von Materialien mit niedrigem spezifischem Primärenergiegehalt und dem Einsatz von nachwachsenden Baustoffen. Weitere Kriterien wie Abfalltrennung, Recyclingfähigkeit und Abfallvermeidung wurden ebenfalls berücksichtigt.

## Organisation der Funktionsbereiche

Das Foyer, das sich über zwei Geschosse erstreckt, ist zentraler Verbindungsraum zwischen Campusebene und Platzebene. Es ist die Haupteinfahrtzone des Gebäudes und bildet einen kommunikativen Bereich. Das Foyer ist zudem Wartezone und Vorraum für den Multifunktionsraum. Dieser Multifunktionsraum kann für Hochschulveranstaltungen, Kinovorführungen, Theateraufführungen, Großveranstaltungen, für studentische Zwecke und Astaveranstaltungen genutzt werden. Um den Multifunktionsraum sind Seminarräume, Besprechungsräume sowie Räume für studentische Nutzungen, wie z.B. Bandproben, gruppiert.

## Hoher energetischer Standard

Das Gebäude ist als Passivhaus konzipiert. Die damit verbundene hervorragende Dämmung der Gebäudehülle und eine hocheffiziente Gebäudetechnik senken den Bedarf an Heizwärme.

Der reduzierte Primärenergiebedarf führt in Verbindung mit der Fotovoltaikanlage dazu, dass das Kommunikationszentrum ein Nullemissionsgebäude ist. Die zulässigen Werte der Energieeinsparverordnung 2009 für Nichtwohngebäude werden beim Primärenergiebedarf um 70 Prozent unterschritten.



Fotos: planungsgruppeDREI, Reuther Stiarz Dreiholz Mühlthal

## Planung und Fachbauleitung

PlanungsgruppeDREI, Reuther Stütz Dreiholz, Mühlthal

## Heizung, Lüftung, Sanitär

Pfeil & Koch Ingenieurgesellschaft GmbH & Co. KG, Stuttgart

## Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Stefan Groß, Seeheim-Jugenheim

## Gebäudedaten

Baubeginn April 2010

Fertigstellung Juni 2012

Mietfläche ca. 1.500 m<sup>2</sup>

Gesamtbaukosten ca. 4,8 Mio. Euro

## Bauherr

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung

## Immobilienmanagement

Stefan Gärtner

Yann Christophe Tusel

beide Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz

## Projektmanagement

Reinhard Pawletta

Landesbetrieb LBB, Niederlassung Idar-Oberstein

## Projektleitung

Joachim Külzer

Landesbetrieb LBB, Niederlassung Idar-Oberstein

## Nutzer

Fachhochschule Trier

## Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der durchschnittlich erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt rund 7 Mio. Euro. Die Bilanzsumme liegt bei 2,2 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.750 Gebäude mit einer Mietfläche von 2,8 Mio. m<sup>2</sup>. Hierzu gehören Bürogebäude wie z. B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z. B. Universitäten, Fachhochschulen, Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Weiterhin erfolgen Baumaßnahmen für das Land an Burgen und Schlössern sowie für den Bund an Kasernen, Flughäfen und Pipelines in Rheinland-Pfalz.

Das Unternehmen verfügt niederlassungsübergreifend über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches außerdem in den Competence Centern gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut. Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz.

## Kontakt/Presse

Markus Ramp, Pressesprecher

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz

Zentrale Mainz, Rheinstraße 4E, 55116 Mainz

Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36

Fax: (0 61 31)-2 04 96-251

E-Mail: RampMarkus.Zentrale@LBBNET.DE

www.LBBnet.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einer politischen Gruppe verstanden werden könnte.

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung



## Fachhochschule Trier Umwelt-Campus Birkenfeld

### Neubau Kommunikationszentrum

Ein Projekt des Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung

